

ing.
zur gefl.
lung

eiligen-
ixe etc.
ehüren,
lägigen

asse 9.

tem



ettIade.

8 Pfund
gute Federn),
8 Pfund

gute Federn),
Pfund
gute Federn),
Pfund
gute Federn),

Dr.

6 APR. 20.

5, 40, 45,



Vertreter-
Vormittag

mit wegen m

5. September
ftlich von 2
wesend.

Heb
aveur.
ne große
Uker

Kar
men. Um
geg. Bel. w. g
Kemper, Gü

Id. R.
erloren.

Erhaltung eine Vorrat Exped. d. F. gegen die Ebbens h unwahr zurück

August 1904
Norman V.
Admari 525¹².

katesz-
güretel

15 feilich —
 15 Bfg.,
 125 Bfg.

**iburger
rt-Hau
und Zfelbu**



... Auspflanzung der neuen Generation.

Roman von Anna Seyffert-Klinger.

Else erhob sich bereitwillig, nichts war ihr miß,

Georg Waltenberg (sahen doch nachbenutzt zu werden. „Gut, es kann jemand zu Ihnen, ersuchen“

was will er ohne Beweise ausgerichten? Daß das
Teils Hochstapler anläßt, mündet mich nicht weiter!

n harten, finsternen Ausbruch. Vielleicht konnte er im
etel Näheres erfahren.

ist besitzend.

„Mit gesehen! Da konnte er singen und pfeifen, bis
die Kopfbändererei von neuem begann.“

„Stückeloch, doch ein Hochhabler, dem der Boden unter den Füßen brannte. Wenn er die Geheimen

(Fortsetzung folgt.)

11

... Auspflanzung der neuen Generation.

auf Schloß
in der Gasse
den hiesigen
Folge, die Offi-
ber heute Nachmittag
verfügte eine Frau
auf dem japanischen
in ihre Schwestern,
die wurde
an der Aus-
und der Brief der

Frankreich.

Am Morgen 5 Uhr
500 Mann besetzt
enden Straßen ab-
Baumst., Richter,
Ritter, der hiesige
Er hatte von
um die Tür zu
ordnete. Er nahm
den Hausbesitzer auf,
da ein Dominikaner
zu eine wichtige Ent-
föhrten nach
die sie in der
der Bericht geladen,
der Schwestern,
leider Inhaft vom
Kontrollierung als
hule weiterzuführen,
Ordnung in der
die Entschloßung des
Tragweite.

Frankfurt.

Reynolds News-
sichtliche Berichte über
Edward im Umlauf.
die die gestohlenen
sien voll Besorgnis,
wie im Anordnungs-
gen der verflochtenen
föhrte Konstitution des
n. In Zukunft sei

Frankfurt.

Am 22. Die gestern
den der Arbeiter
worden heute aus
erklärt. Salomon ist
in voller Genuß-
tentat.

Der Polizeichef
dow, ist gestern, als
and, durch einen Re-
Attentat entkam.

Der Fremden-
insolgers in unumkehr-
in Maria Theresien-
den Prinzen Heinrich,
den Prinzen Ludwig
den Prinzen Ludwig
den Prinzen Ludwig

Die Prinzessin
Gandromisch, Groß-
Großfürstin Alexandra

Die Prinzessin
Gandromisch, Groß-
Großfürstin Alexandra

Die Prinzessin
Gandromisch, Groß-
Großfürstin Alexandra

Die Prinzessin
Gandromisch, Groß-
Großfürstin Alexandra

Die Prinzessin
Gandromisch, Groß-
Großfürstin Alexandra

Die Prinzessin
Gandromisch, Groß-
Großfürstin Alexandra

Die Prinzessin
Gandromisch, Groß-
Großfürstin Alexandra

Die Prinzessin
Gandromisch, Groß-
Großfürstin Alexandra

Die Prinzessin
Gandromisch, Groß-
Großfürstin Alexandra

Die Prinzessin
Gandromisch, Groß-
Großfürstin Alexandra

Die Prinzessin
Gandromisch, Groß-
Großfürstin Alexandra

Die Prinzessin
Gandromisch, Groß-
Großfürstin Alexandra

Seit dem haben bekanntlich fast täglich heftige
Kämpfe zwischen dem Belagerern und Belagerten statt-
gefunden.
Der deutsche Marineattaché.
Dem deutschen Marineattaché Kapitän Hofmann,
der auf Befehl Kaiser Wilhelms Port Arthur verließ,
wurden, wie „Daily Telegraph“ aus Tientsin meldet
auf dem japanischen Kreuzer „Yasama“ seine Papiere
abgenommen. Kapitän Hofmann befindet sich jetzt an
Bord des deutschen Kreuzers „Fürst Bismarck“. Er
gab den Russen in Port Arthur sein Wort, den Japanern
nichts mitzuteilen. Die Russen behandelten ihn, wie
er erklärte, mit größter Gutsinnigkeit. Der Kreuzer
„Yasama“ ging gestern in der Richtung nach Port
Arthur in See.

Der Kampf um Port Arthur.
London, 22. Aug. Dem „Daily Mail“
wird aus Shanghai telegraphisch: Die letzten Meldungen
aus Tokio zufolge vergrößert sich die Einschließung Port
Arthur infolge der Schwierigkeit für die Japaner
eine genügende Artilleriebesatzung herzustellen. Die bis-
herigen Bombardements waren nur indirekter Art.
Man glaubt allgemein, daß mit dem Dampfer „Hitchi
Maru“ wichtige Belagerungsstücke untergingen. Der
Angriff wurde daher verzögert. Javallos erwartete
die japanische Regierung den Fall Port Arthur für
Anfang Juli, da ein Zweck der „Manschu Maru“
Fahrt war, die Korrespondenten in Stand zu setzen,
die Schiffsjäger zu sehen. — Viele japanischen und
die meisten ausländischen Kräfte in Japan sind be-
trauert worden für die Verfallszeitung von Nachrichten
über die Operationen bei Port Arthur, was darauf
schließen läßt, daß die Japaner verschiedene Nieder-
lagen mit erheblichen Verlusten erlitten haben.

Fortwährende Belagerung von Port
Arthur.

Tschiu, 23. Aug. Russische Telegraphen-
agentur. Nach Meldungen aus chinesischer Quelle
haben die Japaner gestern von 6 Uhr morgens bis
1 Uhr nachmittags Port Arthur heftig beschossen. Die
russischen Batterien beschützten die japanischen zum
Schweigen. (Mit dieser allgemeinen Meldung kann
die russische Telegraphenagentur nichts anderes sagen
wollen, als daß die Batterien der Belagerten den-
jenigen der Belagerer überlegen sind.) Die japanische
Flotte ist in hohe See gegangen.

Weitere Verstärkungen der Japaner
vor Port Arthur.

Tschiu, 22. Aug. Nach glaubwürdigen
Berichten haben die Japaner vor Port Arthur 30 000
Mann Verstärkungen von Norden her erhalten. (Es
liegt ziemlich klar vor Augen, daß die Unternehmungen
der Generale Kuraki, Nogi und Oda gegen Rußland
binahe gänzlich scheitern, weil die Japaner zuerst sich
Port Arthur bemächtigen wollen. Rußland hat
bezüglich seiner Abwehrbewegung auf Wafden bis
durchgeführt und sich der drohenden Umklammerung
von Norden und dann auch von Westen her ent-
ziehen können. Den Japanern ist es also
entwischt und diese werden die für sie so gün-
stige Lage der letzten Wochen an einem nördlichen Punkte
wohl kaum wiederherstellen können, da der Winter
naht, der den empfindlichen Japanern doppelt furchtbar
wird, und da sie sich immer weiter von Meere ent-
fernen, die Russen dagegen ihre Verbindungen mit
Rußland mehr und mehr verbessern sowie auch fort-
gesetzt Verstärkungen erhalten. Der Widerstand Tschiu's
in Port Arthur ist die augenblickliche Rettung Ruß-
lands und bedeutet vielleicht noch viel mehr für die
zukünftige Entwicklung der Kriegslage.)

Der Kaiser in Mainz.

Mainz, 22. August. Um 8 Uhr heute vor-
mittags traf der Kaiser mit dem General seines Gefolges
im Sonderzuge in der Nähe des großen Sees ein.
Zum Empfang hatten sich eingefunden: der Groß-
herzog von Hessen, Prinz und Prinzessin Friedrich
Karl von Hessen sowie der Kronprinz von Griechenland.
Der Kaiser und die übrigen Herrschaften
Ritten zu Pferde und begaben sich auf den großen
Saal, wo zunächst ein Empfangen des Dragoner-
Regiments Nr. 24 stattfand. Darauf schloß sich ein
Feuergefecht, wobei die 42. Infanterie-Brigade, vereint
mit Kavallerie und Artillerie, einen Kanari auf einen
Feind machte, den das 88. Infanterie-Regiment mit
Kavallerie und Artillerie anstellte. Nach dem Feuer-
gefecht hielt der Kaiser die Reiter ab, dann folgte
die Parade. An der Parade nahmen teil die Infan-
terie-Regimenter 87, 88, 80, 81, 115, 116, 117,
118, die Unteroffizierschule Alsbach, das 24. Dres-

chner-Regiment und das 13. Husaren-Regiment, letz-
teres mit der Hauptabteilung. Es fanden zwei
Vorbeimärsche statt. Bei beiden führte die Prinzessin
Friedrich Karl von Hessen das 80., der Großherzog
von Hessen das 115., und der Kaiser das 118.
Infanterie-Regiment vor. Nach Abhaltung der Reiter-
parade und der Großherzog an der Spitze
der Infanteriekompanie und der Standartenführer
bis zum 118. Infanterie-Regiment und zum 24.
Dragoner-Regiment gestellt wurden, in die Stadt
zurück, von zahlreichem Publikum aufs lebhafteste auf-
genommen. Auf dem Wege beglückwünschte der heutige
Parade wurden zahlreiche Ordensauszeichnungen ver-
leihen. U. a. erhielt der Gouverneur von Mainz
Generalleutnant v. Voigt den Rgl. Kronenorden 1. Klasse.
Der Kaiser und der Großherzog führten nach Be-
endigung der Parade die Reiter und Standarten nach
dem großherzoglichen Schloß und wurden alsdann im
Vorhof des Schloßes vom Oberbürgermeister Dr.
Fischer im Namen der Stadt begrüßt. Hierauf fand
bism. Großherzog Frühstückstafel statt. Bei derselben
saß der Kaiser zwischen der Prinzessin Friedrich Karl
von Hessen und dem Kronprinzen von Griechenland,
mit dem Großherzog zur Rechten und dem Prinzen
Friedrich Karl von Hessen zur Linken. Um 3 Uhr
20 Minuten nachmittags erfolgte die Abreise des
Kaisers nach Kronberg (Taunus). Mit dem Kaiser
reisten der Prinz und die Prinzessin Friedrich Karl
von Hessen und der Kronprinz von Griechenland. Der
Großherzog geleitete den Kaiser zum Bahnhof, wo der
Oberbürgermeister Dr. Fischer und der Kommandant
Generalleutnant v. Eichhorn sich zur Verabschiedung
eingefunden hatten.

Unfälle und Vergehen.

New York, 23. August. In St. Paul und
Minneapolis wurden durch einen Zyklon viele
Personen getötet oder verletzt. Der Materialschaden
wird auf 2 000 000 Dollars geschätzt. Das Theat-
er des Empitheaters wurden zerstört. Die Stadt
über den Mississippi ist unpassierbar. Das katholische
Waisenhaus wurde zerstört, wobei 25 Kinder verletzt
wurden. — In Chicago griffen 1000 Aufständische
einen Zug mit Streikern an. Es wurden Schiffe
gewerkschaft, wobei eine Person getötet und 9 schwer
verletzt wurden.

Der Brand in Verbom.

Herborn, 20. Aug. Das Städtchen Her-
born im Mittel, das am 11. August durch ein großes
Feuer heimgesucht wurde, dem 14 Wohnhäuser und
82 Schenken zum Opfer fielen, ist, wie wir schon
früher berichteten, abwärts der Schenke eines vor-
hergegangenen Brandes geworden, der ebenfalls wieder in
der Schenke und „Hinter der Mauer“ wüthete, wo
damals so viele Gebäude niedergebrannt waren. Heute
nachmittag erfolgte wiederum der Ruf „Feuer!“ und
man sah mächtige Flammenausläufer aus der anderen
Reihe der Schenken „Hinter der Mauer“ empor-
steigen. Wieder war die Feuerwehr rasch zur Stelle,
und wieder dauerte es bis heute, bis man
genügend Wasser hatte, um das Feuer angreifen zu
können. Zum Glück hatten wir Regen, so daß
die Wogen des Flammenmeeres von der Feuerstadi-
weg nach dem Friedhof zu gestoppt wurden. Der
ganze Rest der Schenke brannte lichterloh. Aus-
gebrochen war das Feuer in der Mitte zwischen
Mittel- und Oberer in einem aus altem Fachwerk
bestehenden Gebäude. Mit Windstille griffen die
Flammen an sich; bald stand, vom Oberer gesehen,
die ganze linke Seite der Gasse in hellen Flammen.
Siedende Feuerwolken waren unermesslich dicht, dem
Feuer heimgelassen. Um 4 Uhr war die Gefahr der
Witterungsverbreitung des Brandes aufs höchste gestiegen,
so daß von Gassen Militär verlangt wurde. Gegen 5
Uhr schon war eine kleine Kompanie der 118er in
Waffen im Zuge zur Abfahrt bereit; da
kam die Meldung, daß die Gefahr vorüber sei, und
die Truppen rückten wieder in die Kasernen. Spritz-
an Spritz arbeiteten von der Hauptstraße her, um
die feuergefährlichen Hintergebäude dieser Straße, die
entlang der anderen Seite der Gasse standen, vor
dem Flammenfeuer zu schützen. Durch Flammen-
schwelle der Dächer wurde das Feuer begünstigt, das
eines seiner Gebäude Feuer, so daß die Wehren auch
hier eingreifen mußten, um dem Brand an dieser
Stelle zu wehren. Der Betrieb des Gaswerks mußte
eingestellt werden. Vernichtet sind heute 11 Wohn-
häuser, in denen fast lauter kleine Leute gewohnt
haben, deren Habe wieder meistens unversichert war.
Weiter sind 30 gestülpte Schenken ein Raub der

Flammen geworden. (Nach einem andern Bericht
wurden 12 Häuser und 25 Schenken eingestürzt.)
Um 7 1/2 Uhr brannte es an verschiedenen Stellen
noch hell. Die Wasserversorgung der Feuerwehren stand
nach in Frage. Der Wind hatte glücklicherweise
gegen 7 Uhr abends nachgelassen. Alle Granatvorräte,
die Verbom aufgespeichert, lagen in den jetzt sämtlich
abgebrannten Schenken. Der Schaden ist enorm und
der Futtermangel groß. Viele Einwohner glauben,
daß Brandstiftung vorliegt, zumal das Feuer sich
ausbreitete, als die Wägen wieder abgereist waren.
Durch die beiden Brände ist namentlich ein ganzer
Stadtteil vernichtet worden: 25 Wohnhäuser und 62
Schenken.

Ein schwerer Automobilunfall.

Wiesbaden, 22. August. Wie nachträglich
bekannt wird, ereignete sich in der Nähe der
Eisenbahn-Station Schausenhaus ein schwerer Automobil-
unfall. Nach Eintritt der Dunkelheit kam ein ver-
gangesen Mittwoch Abend in rasendem Tempo ein
mit sieben Personen, zwei Herren, zwei Damen und
vier Kindern besetztes Automobil, das von der Höhen-
wacht auf der Straße herunter und rannte
mit solcher Gewalt gegen einen Baum, daß das
Fahrzeug auf das Bahngelände fiel. Während fünf
Personen aufstehend unverletzt blieben, wurden der
Fahrer und Lenker des Automobils, A. Schreiber,
Kia und ein Verwandter dieses Herrn, so schwer
verletzt, daß man bei beiden für das Leben fürchtet.
Ein in der Pension „Taunusblick“ weilender Ober-
kammerdiener und eine Schwester vom Hofe reisen
als erste Hilfe und brachten die Schwerverletzten zu
Verwandten nach Wiesbaden. Das getrunken-
Automobil, dessen Unfall wahrscheinlich durch Blau-
den Schläuche hervorgerufen wurde — der Benz-
behälter ist merklich gewölbt — wurde vom Geste
entfernt.

Verona, 22. Aug. Durch einen eigenartigen
Unfall kam, wie die Tribuna berichtet, in der
vorigen Woche in Verona der 18jährige Student
Dall' Oca Marco ums Leben. Als er auf einer
Radfahrt im raschen Laufe um eine Straßenecke
bog, rannte er gegen einen Karren, den er bei der
günstigen Stellung des Kopfes nicht bemerkt hatte, wor-
auf das Pferd zu Boden, daß es auf der Stelle tot blieb,
erhielt aber selbst solche Querschnitten an der Brust,
daß er nach wenigen Stunden verstarb.

Provinzielle Nachrichten.

Stenern, 23. Aug. Die Gemeinde hat
zu Ehren ihres bisherigen Gemeindevorstehers Herrn
Schroer, welcher 44 Jahre lang dieses Amt verwalt-
et und jetzt sein Amt niedergelegt hat, eine Absche-
der veranstaltet. Zu dieser Feier erschien auch der
Herr Landratsamtsverwalter Graf von Spee, welcher
den Herrn Gemeindevorsteher in Anerkennung seiner
geleisteten Dienste mit dem ihm von Sr. Majestät
verliehenen Altkameriers Ehrenkreuz dekorierte.

Unna, 23. August. Auf der Eisenbahnstrecke
Hövelsdorfer-Una wurde vergangene Nacht ein junges
Mädchen von einem Unbekannten erfaßt und sofort
geköpft. Die Verunglückte, etwa 22 Jahre alt, ist
die Tochter des hier Wismarstraße wohnenden Bahn-
wärters B. Ob Unfallsfall oder Selbstmord vor-
liegt, ist noch nicht bekannt.

Ca. 23. 23. August. Vorgestern Abend 9 1/2
Uhr wurde auf dem hiesigen Bahnhof der Hotelbesitzer
Schäfer von mehreren jetzt bereits inhaftierten Bösen
durch Messerhiebe dumm verletzt, daß derselbe nach
seiner Überführung in das katholische Krankenhaus
seiner Verletzungen erliegen ist. Die Täter, welche
vorn Aufspringen auf den bereits in Fahrt befindlichen
Zug durch das Fenster aufgetaucht wurden, sehen ihrer
Verurteilung entgegen. Schäfer war 30 Jahre alt
und Vater von mehreren noch unmündigen Kindern.

Garmisch, 22. August. Heute morgen
um 2 und 3 Uhr fiel ein Bergmann aus dem
Fenster seiner im benachbarten Bahnhof gelegenen Woh-
nung. Er erlitt einen Schädelbruch und war sofort tot.

Ruhrort, 22. Aug. Im Ruhrort-Rail-
hofen steht ein großes Kohlenlager in Flammen. Un-
sicher des Brandes ist Selbstentzündung.

Altena, 22. Aug. In der Nähe des
ein 12jähriger Junge Rall in eine Flasche gestopft,
wodurch Wasser blutige Gassen, um die Flasche zur
Explosion zu bringen. Dasselbe fiel zu seinen Gunsten
aus und nun wiederholte er das „schöne“ Spiel mit
einer zweiten Flasche. Diese explodierte nicht so leicht
und deshalb nahm er die Flasche wieder auf. Raum

hatte er sie in Händen, da explodierte die Flasche mit
furchbarem Knack. Das Gesicht ist arg verletzt, auch
die Augen sind verletzt.

Röln, 20. August. Die Kriminalpolizei ver-
haftete gestern ein Hochstaplerpaar, das in einem hie-
sigen Hotel als angebliches Ehepaar sich eingeschleust
hatte. Das Paar hatte versucht, einen kostbaren
Brillantschmuck, den es in einem Hotel in London
einer Dame gestohlen hatte, bei einem hiesigen Juwelier
zu verkaufen.

Röln, 22. Aug. Ein neun Jahre alter
Knabe spielte heute gegen Mittag in der Wohnung
seiner an St. Margarethen wohnenden Eltern mit
Streichbögen, wobei er unglücklichweise seine Kleider
in Brand setzte. Die Eltern waren abwesend und der
Junge eingeschlossen. Mit Brandwunden am ganzen
Körper befeht, fand man den armen Knaben bemüht-
los am Boden liegen. Man brachte ihn in das
Hospital, wo er jedoch alsbald verstarb.

Bonn, 20. August. Im Vorort Dellenborf
wurde gestern mittag ein zwölfjähriges Mädchen von
einem Kraftwagen überfahren. Die Mädchen gingen dem
armen Geschöpf über die Brust. Nach wenigen
Augenblicken war das Kind eine Leiche. Der Fahr-
er hatte von dem Vorfall nichts bemerkt. Er
hatte auf dem Wagen gelegen und geschlafen! Er
fuhr daher auch zunächst unbefürchtet weiter und
wurde erst später festgehalten.

Köln, 22. Aug. Die Größung der
neuen Bahnhofs-Köln—Magen Route bestimmt
am 1. Oktober statt.

Walden, 22. Aug. Gestern verließ hier
der königliche Kommerzienrat Hr. Julius Steinbach,
ein in weiten Kreisen bekannter und geschätzter Mann,
dessen Verbleib besonders der Stadt Wiesbaden und
ihren Bewohnern schmerzhaft ist. Der Verbleib hatte
seiner Vaterstadt durch ein noch eigenem Verbleib
gegründetes Papier zu Photographiearbeiten einen Wert
erworben und machte von einem großen Teile der
Erträge für seinen Gebrauch zugunsten sozialer
Einrichtungen für seine Arbeiter. In der Verwaltung
des Kreises und der Stadt Wiesbaden verordnete Hr.
Steinbach seine Kenntnisse und Erfahrungen zum
Nutzen seiner Heimat.

Städtische Nachrichten.

Bocholt, 24. August.

Herr A. Bauer hat heute in kurzer Zeit
verstarbt. Als die Redaktion betreffenden Nachrichten
sind nicht an ihn persönlich, sondern an die Redaktion
des Bocholter Volksblattes zu richten. Die Zeitung
der Redaktion übernimmt während der Abwesenheit
des Herrn Friedrich Herr Wilhelm Bröhl.

Zur Angelegenheit der Reduktion der
St. Georgs-Kirche wird uns von den kirchlich-
organisierten Dachboden in Beantwortung der Zuschrift
des Kirchenvorstandes in Nr. 228 mitgeteilt: Der bei
Vergebung der Dachbodenarbeiten in Betracht gezeigte
Bocholter Handwerker wurde vom Kirchenvorstande um
eine Kalkulation der Arbeiten, nicht des ganzen Daches,
sondern nur des Turmes ersucht. Aber ganz abgesehen
davon, ist es einem Meister gar nicht möglich, ein Dach
zu kalkulieren, das seit dem Jahre 1790 nicht wieder
repariert wurde. Wir wollen der Rhetorik Firma durch-
aus nicht zu nahe treten, aber doch betonen, daß es
auch in Bocholt Meister gibt, die die Reparaturarbeiten
an dem Turme bzw. Dache der St. Georgskirche
ebenfalls solid ausgeführt hätten. Was aber der springende
Punkt in der ganzen Polemik ist, ist die Tatsache, daß
der Kirchenvorstand nur einen Meister in Bocholt
um eine ungefähre Kostenveranschlagung ersucht, nicht
aber den zweiten, der bei Vergabung der Dach-
bodenarbeiten hätte mit in Betracht gezogen werden
können.

B. Verurteilung eines Schaufensers. Heute
morgen wurde in der Hofstraße das Pferd eines
Bauernknechts durch ein auf dem Markt befindliches
Automobil unglücklich und rannte infolgedessen mit dem
Karren in das Schaufenster des Volksgeschäftes des
Herrn Müller. Das Fenster wurde total zertrümmert.
Weiterer Schaden wurde glücklicherweise nicht an-
gerichtet.

S. Als Abschieds-Vorstellung des Theaters
Schmidt ging gestern „Fra Diavolo“ über die Bretter.
Sämtliche Spieler gaben, wie gewöhnlich, ihre Rollen
vortrefflich wieder und besonders „unser Tannus“ schien
seine besten „bösen Witz“ für gestern abend reserviert
zu haben — er war einfach aus Rand und Band.
Wie wir hören, begibt sich das Theater von hier nach
Esmerich.

Bekanntmachung.

Die Schau über den Medingschlager-
graben, Hundelsholtergraben, Burd-
graben, Nischenbühlgraben und Gage-
brodgraben in der Gegend von
Dienstadt, dem 6. September cr.,
von 8 Uhr anfangend, ab-
gehalten. Bis zum Schautage muß
die Räumung der Flussette nach Vor-
schrift der Polizeiverordnung vom 15.
März 1864 bewirkt sein. Am Schau-
tage muß jeder Räumungspflichtige in
Person oder durch einen Bevollmächtigten
vertreten, auf den angrenzenden Grund-
stücken anwesend sein.
Bocholt, den 19. August 1904.

Der Amtmann:
Dörfel.

Bekanntmachung.

Die Schau über den Weidenbach,
Niesgraben, Stadigraben, Schau-
graben im Teipel, Gengenau und die
Gräben in den Niesgräben in der
Gegend von Dienstadt, dem 7. Sept.
cr., nachmittags 2 Uhr anfangend,
abgehalten. Bis zum Schautage muß
die Räumung der Flussette nach Vor-
schrift der Polizeiverordnung vom 15.
März 1864 bewirkt sein. Am Schau-
tage muß jeder Räumungspflichtige in
Person oder durch einen Bevollmächtigten
vertreten, auf den angrenzenden Grund-
stücken anwesend sein.
Bocholt, den 19. Aug. 1904.

Der Amtmann:
Dörfel.

Grundstücks- und Haus-Verkauf.

Am Samstag, dem 27. d. Mts., vormittags 10 Uhr,
werde ich im Hotel Gerbaulet im Auftrag der Erben H. Zade
das Wohn- und Geschäftshaus Nordstraße
Nr. 14 (Ecke Langenbergstraße), sowie
das Grundstück hohe Giechstraße, Flur 18,
Nr. 53 = 46,71 ar
gegen Meistgebot zum Verkaufe aussetzen.

Franz Vallée, Maklerr.

In den nächsten Tagen eröffnen wir den Vertrieb von

rein amerikan. Petroleum

unentgeltlich und mietfrei

zur Verfügung und bieten im Preise bedeutende Vorteile.

Theodor Köpp & Sohn, Wesel.

Pergamentpapier

zum Inschriften Verschließen der Einmachbüchsen

empfehlen

J. & A. Temming.

Kathol. Kolportage-Buchhandlung.

Den verehrlichen Bewohnern von Bocholt und Umgegend zur gefl.
Nachricht, dass ich am hiesigen Platze eine

kath. Kolportage-Buchhandlung

eröffnet habe.

Mein Vertrieh wird hauptsächlich sein:

Kath. Gebet- und Erbauungsbücher, Handpostillen, Heiligen-
legenden, Bilder, Haussegen, Heiligenfiguren, Kruzifixe etc.

Ferner:

Romane, Novellen, Gedichtwerke, Kalender, Broschüren,
namentlich sozialpolitische, überhaupt alle einschlägigen
Artikel.

Unter Zusicherung prompter Bedienung bitte ich um freundliche
Unterstützung meines Unternehmens.

Hochachtungsvoll

Bernhard Hogenkamp, Bocholt, Franzstrasse 9.

